

Pressemeldung Nr. 8/2018
München, den 4. 6. 2018

Alte Menschen fordern ein Recht auf Mitreden und Mitgestalten

„Die älteren bayerischen Bürgerinnen und Bürger wollen ihre Erfahrungen und Kompetenzen in den Dienst der Gesellschaft und der Politik stellen. Sie wollen mitreden und mitgestalten. Ihre Mitwirkungs- und Mitgestaltungsechte müssen gesetzlich verbürgt werden“, erklärte der Vorsitzende der LandesSeniorenVertretung Bayern e. V., Franz Wölfl, heute in München. Er nahm Bezug auf die Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses des Bayerischen Landtags am kommenden Donnerstag. Unter TOP II.1 wird der Gesetzentwurf der Freien Wähler für ein Bayerisches Seniorenmitgestaltungsgesetz beraten. Franz Wölfl: „Die CSU muss am 7. Juni Farbe bekennen. Will sie gesetzliche Rahmenbedingungen für die Mitsprache und Mitgestaltung der Seniorinnen und Senioren schaffen, will sie eine Politik, die den Menschen auf Augenhöhe begegnet und ihnen Anreize gibt, ihr Leben zu gestalten, oder soll alles beim alten bleiben?“. Die Politik werde jeden Tag weiterentwickelt. Jeden Tag gäbe es neue Herausforderungen. Man müsse sich jeden Tag anstrengen, um Bayern besser zu machen, ergänzte Franz Wölfl.

1/2

Zur Zeit sei eine Mitwirkung der Seniorinnen und Senioren noch nicht in dem Maße möglich, wie es der gesellschafts- und sozialpolitischen Bedeutung der Älteren entspricht. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bedürfe es gesetzlicher Rahmenbedingungen, die eine effektive Mitsprache und Mitgestaltung möglich machen, wie beispielsweise Anhörungs-, Beteiligungs- und Initiativrechte auf kommunaler und Landesebene sowie eine angemessene sächliche und finanzielle Ausstattung der Seniorenräte und des Landesseniorenrates. Derartige unverzichtbare Mindeststandards einzuführen, sei Ziel des von den Freien Wählern vorgelegten Entwurfs eines Bayerischen Seniorenmitgestaltungsgesetzes. Das gleiche Ziel verfolge der von der SPD eingebrachte Gesetzentwurf für ein Bayerisches Seniorinnen- und Seniorenmitwirkungsgesetz, der bei der CSU auf Ablehnung gestoßen sei. Auch wenn der Gesetzentwurf der Freien Wähler nicht alle Wünsche der Bayerischen

LandesSeniorenVertretung berücksichtige, werde er von ihr nachhaltig unterstützt, so Franz Wölfl. Die ältere Generation lasse sich nicht mehr mit Sonntagsreden abpeisen, in denen

Wir werden gefördert vom:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient.

Vorsitzender: Franz Wölfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger,
Josef Niederleitner, Bernd Fischer

darauf hingewiesen wird, dass die Erfahrungen und Kompetenzen älterer Menschen für unsere Gesellschaft von unschätzbarem Wert und die älteren Menschen als Experten in eigener Sache gefragt seien. Es sei ein Akt politischer Glaubwürdigkeit, dass den Worten nun auch Taten folgen.

Bereits im vergangenen Jahr, also vor SPD und Freien Wählern, hat die LSBV den Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der politischen Gestaltungsrechte der älteren Bevölkerung Bayerns in die politische Diskussion eingebracht. Der Gesetzentwurf ist auf unserer Homepage abrufbar. Leider wird auch dieser Gesetzentwurf von der CSU, jedenfalls bisher, abgelehnt.

Die LSBV ist die überparteiliche Dachorganisation der kommunalen Seniorenvertretungen in Bayern (Seniorenräte, Seniorenbeiräte und Seniorenbeauftragte in kreisangehörigen Gemeinden, kreisfreien Städten und Landkreisen). Wir sind politisch aktiv und bündeln die Senioreninteressen in den Kommunen. Wir stehen für Lebensqualität, Selbstbestimmung und Würde der älteren Generationen. Darüber hinaus engagieren wir uns für die Integration alter Menschen in allen Lebenslagen, wenden uns gegen alle Formen der Ausgrenzung oder Abwertung, fördern Initiativen und Aktivitäten Älterer durch „Hilfe zur Selbsthilfe“, unterstützen aktives Zusammenleben, lebenslanges Lernen sowie den Dialog und die Solidarität zwischen den Generationen. Zur Zeit sind 181 kommunale Seniorenvertretungen Mitglied der LSBV. Darunter 25 Landkreise, die LHSt München und die weiteren bayerischen „Großstädte“ Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Ingolstadt, Fürth und Erlangen. In den Gebietskörperschaften, die bei uns Mitglied sind, wohnen rd. 1,7 Mio. Seniorinnen und Senioren, die 65 Jahre und älter sind, bzw. 2,1 Mio. Seniorinnen und Senioren, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

2/2

V.i.d.P.: Franz Wölfel, Bachstraße 36, 84036 Landshut

Wir werden gefördert vom:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient.
Vorsitzender: Franz Wölfel, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger,
Josef Niederleitner, Bernd Fischer